

Sallische Zeitung

vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Sallischer Courier.)



Abonnements-Preis
pro Quartal 3 Rthlr.
(incl. illustr. Sonntagsblatt und
Landw. Mittheilungen).
Die Sallische Zeitung erscheint wochentlich
in erster Ausgabe Donnerstags 11 Uhr,
in zweiter Ausgabe Nachmittags 3/2 Uhr.

Inserionsgebühren
für die fünfzehnjährige Zeile oder deren Raum
18 Pf., 15 Pf. für halbe und Reg.-Beize.
Reclamen an der Spitze des Inseratentheils
pro Zeile 40 Pf.

Abonnements

für I. Quartal 1885 auf die „Sallische Zeitung“ (amtliches Organ des Kgl. Landrathsamtes des Saalkreises) nebst „landwirthschaftlichen Mittheilungen“ und „illustrierten Sonntagsblatt“ nehmen sämtliche Postanstalten, für Halle und Giebichenstein auch die unterzeichnete Expedition, zum Preise von **1 3.00** entgegen.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird auf Wunsch die Zeitung vom Tage der Bestellung bis mit December d. J. Seitens der Expedition gratis und franco geliefert.

Die Expedition der Sallischen Zeitung.

Furchtbare Zeichen der Zeit

sind es, welche der gegenwärtig vor dem Reichsgericht verhandelte Anarchistenprozess, über den wir an anderer Stelle ausführlich berichten, vor uns entfällt.

Bergegenwärtigen wir uns noch einmal den Thatbestand des furchtbaren Verbrechen vom 28. Sept. v. J., so bilden wir in einer wahrhaften Abgrund von Rücksichtlosigkeit und Verwilderung. Am Vorabend seines unvergeßlichen patriotischen Festes, bei welchem unser ehrwürdiger Kaiser in eigener Person dem auf den Höhen des Niederwalds errichteten herrlichen Nationaldenkmal die Weihe geben sollte, schlössen zwei Männer von Rüdesheim her die zum Denkmal führende Festschraße hinauf, von denen einer ein Paket unter dem Arme trug. Etwa 10 Minuten vom Denkmal entfernt, an einer quer durch die Festschraße gehenden Drainöbrenleitung, blieben sie stehen. Sie öffneten das Paket, in dem sich eine große Steinfranke und eine Glasflasche befand. Beide Gefäße, die in einer der dort befindlichen Oeffnungen verankert waren, waren mit Dynamit, Kupferfächeln und Zündschnur angefüllt. Die Zündschnur wickelten die Männer auf und zogen sie von der erwachten Oeffnung bis in den Wald hinein und zwar so, daß die Spitze der Schnur an einem Baumstamm etwas sichtbar war. Im Uebrigen bedeckten sie die Zündschnur mit Laub und Gras. Nach Vollendung dieser Arbeit kehrten die Männer nach Rüdesheim zurück. Am folgenden Morgen in aller Frühe sah man dieselben Gestalten wiederum auf demselben Plage. Es regnete heftig; allein nur noch kurze Zeit, dann ließ der Regen nach, die Sonne trat aus den Wolken und glänzte über Niederwald und Rheinstrom. Eine unabsehbare Menschenmenge wälzte sich die Bergstraße hinauf. Endlich vermensch man das Gelächere der Kirchenglocken und Trompeten-Geschwärme; Jubelgeschrei durchdrang die Lüfte. Es war dies das Zeichen, daß der Kaiserliche Festzug nahte. Unter der Festmenge befanden sich auch die

beiden unheimlichen Gesellen, die diesen Augenblick auszersehen hatten, um mittelst der Zündschnur die in die Drainage-Oeffnung gelegte Mine zu entzünden und — die ganze erlauchte Festversammlung in die Luft zu sprengen. Allein der heftige Regen hatte die Zündschnur durchdrückt, der Plan mißlang. Die ruhmlosen Verschwörer holten nunmehr das Sprengmaterial wieder heraus und begaben sich damit nach der bei Rüdesheim, am rechten Rheinufer stehenden großen Festhalle, wo selbst die Vorbereitungen trafen, um die mit Menschen angefüllte Halle in die Luft zu sprengen. Nach eingetretener Abenddämmerung erfolgte die Explosion. Allein auch hier gelang der Plan nur insoweit, als einzelne Theile der Festhalle Beschädigung erlitten. — Eine Opfer hat das schreckliche Verbrechen wohl gefordert, aber nicht getroffen.

Wie jetzt feststeht, haben nicht weniger als sieben Menschen um diese erschütterliche That gewußt, — lauter Deutsche. Der Hauptverbrecher Kupisch ist erst zwanzig, sein Verbindungskritter vierzig Jahre alt, — beide sind bisher unbescholtene gewesen und allem Anschein nach durch Jahre lange Lectüre aus Amerika eingeschmuggelter revolutionärer und atheisistischer Schriften zu dem geworden, was sie sind; Kupisch wird als „läppisch und unbeholfen“ bezeichnet, Kritter als wilder Fanatiker, der noch vom Gefährnis aus revolutionäre Propaganda treiben zu können. Von den übrigen Mißthäudigen sind zwei wegen gemeiner Verbrechen bestraft, alle haben mit anarchischen Umrrieben in Verbindung gestanden! Und an demselben Tage, an welchem wir den Beginn des Reichsgerichtsprozesses über dieses furchtbare Verbrechen zu berichten hatten, kam die Kunde von zwei ähnlichen Unthaten; in London ist am 13. d. Versuch gemacht worden, einen Bogen der über die Thematik führenden berühmten alten Londoner Brücke in die Luft zu sprengen; an demselben Tage sind bei Ling vier Anarchisten ergriffen worden, bei denen sich nicht nur hochverrätherische Flugchriften, sondern auch Theile von Sprenggeschossen vorgefunden haben.

So häufen sich die Schreckensthaten des blinden, an Wahnsinn grenzenden Fanatismus in einer Weise, welche uns mit äußerster Besorgnis in die nächste Zukunft sehen läßt. Dergleichen ist in einer Zeit möglich, die sich beständig zunehmender Bildung und Geseftigung rühmt und der populäre Politiker behaupten, sie sei weit genug „vorgeritten“, um auf Anwendung von Repressiv-Maßregeln und Beschränkungen der Agitationsfreiheit verzichten zu können! In den Tagen der Entdeckung und Untersuchung der beispiellosen Luftkath, welche auf dem Niederwald geplant und nur durch die sichtbare Fügung Gottes vereitelt wurde, hat es außerordentlich Anstrengungen bedurft, damit durch Verlagerung des Sozialistengesetzes auch nur die Schutzwehren erhalten blieben, die

nach den Verbrechen des Jahres 1878 im Interesse der schwerbedrohten öffentlichen Sicherheit ergriffen worden waren. Und heute, wo der ganze Umfang der Gefahr zu Tage liegt, die den Kaiser, den Kronprinzen und hundert der hervorzugenden Männer des Vaterlandes bedroht, — heute werden dieselben Lebensarten von Verbrodru der Rechte des mündig gewordenen Volks ungeachtet wiederholt und immer wieder Anstrengungen gemacht, den Abgrund neu aufzureißen, den die Geseftigung des Auktatensgesetzes nur müßsam und unvollständig geschlossen hat.

Wahrlich, es ist endlich Zeit, daß national gesinnte Männer aller Parteien sich über den Fraktionshader erheben und zu Schutz und Trutz für das Vaterland, wie einst gegen den äußeren, so jetzt gegen die gemeinsamen inneren Feinde aller Ordnung, Recht und Gerechtigkeit aufkommen. Aber nicht mit den Mitteln der Gewalt allein können dieselben auf die Dauer niedergehalten und überwunden werden, sondern indem alle Vaterlandsfreunde unserm Kaiser und seinem großen Kaiser treu zur Seite stehen, die Feinde der bürgerlichen Geseftigung durch den Geist der Liebe zu den Armen und Gedrückten, welcher die sozialpolitische Geseftigung durchdringt, innerlich zu überwinden, damit dann die Obrigkeit mit um so größerem Rechte ihr scharfes Schwert gegen die unverböhnlichen Widerader aller göttlichen und menschlichen Ordnung führen können.

Neben die gegenwärtigen Verhandlungen des Anarchistenprozesses im Reichsgericht zur Erfüllung dieser Pflicht eine ernste Mahnung sein.

**Politischer Tagesbericht.
Deutsches Reich.**

Der Reichstag beschloß sich am Mittwoch in seiner 17. Plenarsitzung zunächst längere Zeit mit dem Antrage der polnischen Abgeordneten, wonach 1) das Gerichtsverfassungsgeseß vom § 186 folgenden Zusatz erhalten soll: „In den der Krone Preußen seit dem Jahre 1772 zugefallenen polnischen Landesteilen ist die polnische Sprache neben der deutschen gleichberechtigt; 2) der § 187 im ersten Absatz durch folgenden Passus ersetzt werden soll: „Wo sonst im Reichsgebiete unter Parteien verhandelt wird, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind, ist ein Dolmetscher zuzuziehen, und ist in diesem Falle ein Nebenprotokoll in der Sprache der Parteien aufzunehmen.“ Der Antrag wurde vom Abgeordneten Dr. v. Jagowicz in sehr eingehender Weise begründet und fand Unterstützung Seitens der Abgg. Junggreen, Liebkecht, Winkhorst und Fürst Radziwill, während derselbe in seinem ersten Theile von den Abgg. Frhr. v. Unruh-Dornst, Sandby und Cuny entschieden bekämpft wurde. Ein gewisses Revisionsbedürfnis aber des § 187 wurde auch von diesen Rednern wohl aner-

[Nachdruck verboten.]

Verloren!

Roman von Gwalb Waquist König.
[Fortsetzung.]

Der Urtheilspruch wurde verschoben, Heinrich in Untersuchungshaft zurückgeführt, in seiner Heimath sollten über ihn Ermittlungen eingezogen werden.

Der Richter nahm nun größeren Antheil an dem Angeklagten; die Zeugen, außer dem Chevalier, erklärten, nichts bezugen zu können, und als nach mehreren Tagen die Antwort aus Deutschland eintraf, konnte der Richter in ihr nur eine Bestätigung der Mittheilungen finden, die Heinrich Grafenberg ihm gemacht hatte.

Heinrich wurde nun aus der Untersuchungshaft entlassen, er nahm seine Nachforschungen sofort wieder auf.

Einige Tage später fand er auf der Post einen Brief Gustav's.

„Sie sind wirklich in London“, schrieb der Freund, ein glücklicher Zufall ließ mich einen Brief Emma's finden, der erst vor Kurzem hier eingetroffen ist. Und was Du ahntest, scheint bereits eingetroffen zu sein. Emma beklagt sich über die Kälte und Rücksichtslosigkeit ihres Mannes. Sie hat den Brief heimlich abgelesen, und die Adresse einer Frau Smith angegeben, an die fortan jeder Brief für sie gelangt werden soll. Am Schluß des Briefes schreibt sie Dir die Adresse auf. Du mußt nun wissen, was Du thun und lassen willst. Da die Mutter mit von dem Briefe nichts geseht hat, so rede ich auch mit ihr nicht darüber, sie ist überhaupt jetzt immer verstimmt, vielleicht bereut sie schon, daß sie die hochfahrenden Pläne ihrer gewissenlosen Tochter begibt hat.“

Der Kitz, der dadurch in unser Familienleben gekommen ist, wird wohl nie wieder ganz geheilt werden,

ich bedauere das tief, aber ich kann es nicht ändern, ich werde der Schwefel niemals den Treubruch vergeihen!

Sie hat auch Dich ruiniert, mein armer Junge, Dein schönes Waarenlager ist ausverkauft, Deine Schwefel, die, wie wir, ausziehen mußte, hat sich bei einem alten Herrn als Haushälterin verdingen, ich beneide ihn nicht, sie trägt auch einen großen Theil der Schuld an Deinem Unglück.

Madame Raven soll schwer erkrankt sein, Isaac Goldstein, der die Gunst ihrer Wadde sich zu verschaffen geseht hat, sagte mir, sie wolle von einer Auslösung mit ihrem lieberlichen Sohne nichts mehr wissen, Fräulein Kattenbaum werde einst das ganze Vermögen der alten Frau erben. Er vermutet, daß die Geseftsdamein solches Spiel gespielt und den Paß geseht hat, um selbst im Erben sitzen zu können, das klingt sehr wahrscheinlich, aber ich habe keine Lust, mich darum zu bekümmern.

Eind die Vermuthungen Goldstein's richtig, so wird Robert Raven von der Erkrankung seiner Mutter nichts wissen und wohl mit der Todesstiftung zugleich die Nachricht von seiner Enterbung erhalten.

Eine gute Notizhaft kann ich Dir noch mittheilen, Theresie Schwan ist meine Braut, und ich bin glücklich, Ihre Schwefel Irma wird in vier Wochen Hochzeit feiern, ich übernehme mit ihrem Bruder die Viehhilothek und errichte daneben ein Buchbindergeschäft, in dem auch Carl thätig sein soll.

Ich schrieb Dir damals schon, es stehe noch immer ein guter Kern in dem Jungen, daß hat er nun bewiesen, und seine Angehörigen sind mir dankbar dafür, daß ich mich seiner so energig angenommen habe.
Bon dem Chevalier Monfranc, der den Major von Redern erschossen hat, ist keine Spur entdeckt worden, die Tochter des Majors ist bereits die Gattin des früheren Capitannus von Vitterfeld, und wie ich höre, sollen die Weiden auf ihrem schönen Rittergute sehr glücklich leben.

Ja, wenn man nur Geld, recht viel Geld hat, das Glück findet sich dann auch schon ein.

Sieh! nun zu, was Du thun willst, aber alle diesen Dingen rathe Emma ab, hierher zu kommen, die Pfaffen würden sich unbarmerzig mit ihr beschaffigen und kein gutes Haar mehr an ihr lassen. Was sie selbst sich eingebrockt hat, das muß sie nun auch aeseffen, es bleibt ihr nichts Anderes übrig, als bei ihrem Manne auszuharren und Leid und Freud' mit ihm zu theilen. Wenn Du aber zurückkehrst, so wird Dich mit offenen Armen empfangen Dein alter treuer Gustav.“

Heinrich hatte den zweiten Theil des Briefes nur flüchtig gelesen, die Mittheilung, daß Emma unglücklich sei, versetzte ihn in furchtbare Aufregung. Er prägte die Adresse der Frau Smith seinem Gedächtnis ein und begab sich sofort auf den Weg zu ihrer Wohnung.

Der glühende Haß gegen Robert Raven war wieder in seiner Seele erwacht, er wurde nun noch gesteigert durch den Brief des Freundes.

Es mußte schlimm mit Emma stehen, wenn sie sogar sich genöthigt sah, hinter dem Rücken ihres Mannes mit der Mutter zu korrespondiren. Er schien ihr diesen Briefwechsel verboten zu haben, offenbar, weil er Ursache hatte, eine Anflage zu fürchten, und die arme Frau war nun ganz seiner Gnade preisgegeben, da der Wafel, der auf ihrer Ehre ruhte, ihr die Pflichter nicht erlaubte.

Mit welcher Freude mußte sie da den Freund willkommen heißen, der mit Rath und That ihr helfend und schützend zur Seite stehen konnte!

Und dennoch war es möglich, daß sie seine Hilfe zurückwies, weil ihr Stolz ihr nicht gestattete, ihm ihr Unglück zu zeigen!
Mit einem schweren Seufzer blieb der kleine Mann stehen, er nahm den Hut ab und strich mit der Hand über seine nasse Stirn.



Albin Simon's Nachf.

Halle a/S.

Markt 15.

Winter-Mäntel

als:

Paletots, Havelocks & Dolmans

in Seide, Pelusches, Frisé und Damassé,

sowie sämtliche **Nouveautés** in

Kleiderstoffen



werden der vörrückten Saison wegen zu ausserordentlich herabgesetzten Preisen verkauft.

Feste Preise.

Jul. Valentin.

Glas-Emaill-Bilder



nach Gemälden von Defregger, Benschlag, Erdmann, Grüttner, Kaulbach, Leigenborff u. A. Reliefs v. Thorwaldsen, Gaier u. A. in verschiedenen Größen und eleg. Rahmen in großer Auswahl.

Fein gerahmte **Ölgemälde** v. 10 **fl.** an. **Golddruckbilder** v. 4 **fl.** an. **Kupfer- u. Stahlstiche** v. 5 **fl.** an. **Photograph. Kunstblätter** in allen Formaten zu billigsten Preisen empfiehlt

Max Köstler,
Kunsthandlung,
Poststrasse 9.

15023]



Herm. Köppe,
Uhrmacher,
Geiststrasse 33,
hält eine Auswahl
guter Uhren

verschiedener Gattung stets vorrätzig und
empfeicht selbige zu **möglichst billigen**

Preisen.

Reparaturen werden prompt und mit Sachkenntniss ausgeführt. [14938]

Bestellungen

auf Weihnachtsstollen, Baumkuchen, Macronenberge, Bienenkörbe, Sorten etc. nimmt freundlichst an und werden bestens ausgeführt [14931]

H. Pfautsch's
Conditorei,
gr. Steinstr. 7.

Eau de Cologne

von **Johann Maria Farina** gegenüber dem Zöllschplatz in Göttingen empfohlen in Ristchen und einzelnen Flaschen [14440]
Helmbold & Co. in Halle a/S.

Eigne Fabrikate

Fr. David Söhne

Geiststr. 1. Halle a/S. Filiale Markt 19. (Begründet 1804.)

Feinsten Montkuchen, anerkannt bestes Fabrikat.

Feine und feinste Lebkuchen, f. Mulltsche

dickgemantelte Lebkuchen.

Montkuchenhäuser mit Märchenfiguren und Beschreibung.

f. Dessert- & Tafel-Chocoladen, reines vorzügliches Fabrikat.

f. Dessert-Bonbons in Fondant, Gelée, Crème, Marzipan und Chocolate.

Königsberger & Lübecker Marzipane,

f. Baumconfecte in Marzipan, Chocolate, Biscuit etc.

Engl. Biscuit, täglich frisch, eigenes Fabrikat.

Wachstichte.

Wihnachtsstollen werden in bekannter Güte angefertigt.

14963]

Odeurs, deutsche und französische, in allen Gerüchen, Atlas-Toiletten, elegant ausgestattet, Kästchen mit Parfümerien gefüllt. Feinste Toilettenseifen in größter Auswahl und verschiedenster Bedienung.

Blumen-, Kinder- und Glycerinseifen in 1/4, 1/2, 3/4, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Blumen-, China-, Eis- & Bändermark-Pomaden, Blumen-Haaröl & Klettenwurzelöl, Stangenpomaden, Bartwische, Brillantine, Puder, Cold-Cream, Eau de Quinine von Ed. Pinaud, Biechkissen, Zerstäuber, Zahnpulver, Zahnpasta, Zahnbürsten, Nagelbürsten, Toiletten & Taschenkämme [14497]

empfehlen in nur reellen Qualitäten zu soliden Preisen
Helmbold & Comp., Leipzigerstr. 109.

Kunstgewerbe-Ausstellung

im **Café David.**

Auf allgemeines Verlangen ist dieselbe verlängert worden. Schluss: Montag den 22. d. M.

Gebauer-Schwetfche'sche Buchdruckerei in Halle.

Tapisseriewaaren.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf von angefangenen und musterfertigen Stickereien und Decken. Grossartige Auswahl — neueste Muster — ausserordentlich billige Preise. [14866]
Leipzigerstrasse 4 I.



Dampfmaschinen, Kaleidoscope, Electriche Motore, Electricismaschinen, Laterne magica, Inductionsapparate, Stereoscopen empfiehlt billigt
Otto Unbekannt, Steinschmieden.



Schablonen,

die schönsten und haltbarsten zum Besetzen der Wäsche und zum Signieren der Risten, Säde u. Waaren empfiehlt

Otto Unbekannt, Steinschmieden.

Chinesische Thee's

letzter Ernte, frisch u. staubfrei, in Blechdosen, Packeten und ausgewogen,

Russ. Caravanen-Thee's (echte Packung) [15008] bei

G. Gröhe, Chinesische Theehandlung, Leipzigerstrasse 107.

Marzipan-Makronen Vanille-Mandeln

Feinste Fondants und Chocoladen-Desserts empfiehlt täglich frisch

Johannes Mitlacher Poststrasse 10 und grosse Ulrichstrasse 35-

ich begreife nicht, wie Kupich den Holskauer und die Andre...

Fräi: Das ist zu Kupich gesagt, durch das Astenat...

Fräi: Solche Sie gemüßt, daß der Käuf von Sachen...

Fräi: Wie konnten Sie es über sich bringen, daß Sie mit...

Fräi: Ich richte mich nochmals an Sie die Frage:...

Es meldet sich der Angeklagte Kupich, welcher erklärt:...

Damit schloß heute 4 Uhr Nachmittags die Sitzung. Fort-

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Merzbach, 17. December. (Concert.) Gestern wurde...

Merzbach, 17. December. (Concert.) Gestern wurde...

Merzbach, 17. December. (Concert.) Gestern wurde...

Merzbach, 17. December. (Concert.) Gestern wurde...

Merzbach, 17. December. (Concert.) Gestern wurde...

Merzbach, 17. December. (Concert.) Gestern wurde...

Merzbach, 17. December. (Concert.) Gestern wurde...

Merzbach, 17. December. (Concert.) Gestern wurde...

feit bei Fiebern" evocirt augenblicklich ein lebhaftes...

Die folgende Frage der Tagesordnung lautet: "Die...

Die folgende Frage der Tagesordnung lautet: "Die...

Die folgende Frage der Tagesordnung lautet: "Die...

Die folgende Frage der Tagesordnung lautet: "Die...

Die folgende Frage der Tagesordnung lautet: "Die...

Die folgende Frage der Tagesordnung lautet: "Die...

Die folgende Frage der Tagesordnung lautet: "Die...

Die folgende Frage der Tagesordnung lautet: "Die...

Top. 21, 1-5, die Predigt hielt. Der feierliche Akt wurde...

Des Jahres, 17. December. (Willkommenes Anerbieten...

Das Thiergärweien in der Provinz Sachsen.

— Nordhausen, 16. December. Die Vermählung des...

Die Vermählung des Nordhausen, 16. December. Die...

Die Vermählung des Nordhausen, 16. December. Die...

Die Vermählung des Nordhausen, 16. December. Die...

Die Vermählung des Nordhausen, 16. December. Die...

Die Vermählung des Nordhausen, 16. December. Die...

Die Vermählung des Nordhausen, 16. December. Die...

Vertical text on the right edge of the page, likely a list of names or a secondary column of text.

Hallischer Tages-Kalender.

Freitag den 19. December.

Ag. Universitäts-Bibliothek (Friedrichstr.): Geöffnet von Vorm. 8 bis Nachm. 1 Uhr. Das Ausleihen der Bücher und die Abnahme derselben findet von 11 bis 1 Uhr statt.

Repertoire der Leipziger Theater.

Für Freitag:

Neues Theater: Des Zauber's Anteil.
Altes Theater: Anf. 7 Uhr: Myrtil-Myrtil.
Carola-Theater: Anf. 7 1/2 Uhr: Operette-Potpourri.

Bekanntmachung.

Bei der in Folge unserer Bekanntmachung vom 15. v. Mts. stattgefundenen öffentlichen Verlosung von Rentenbriefen der Provinz Sachsen sind folgende Appoints gezogen worden.

Table with columns for Appoint numbers and corresponding values. Includes sections for Litt. A. a 1000, Litt. B. a 500, and Litt. C. a 100.

Table with columns for Appoint numbers and corresponding values. Includes sections for Litt. D. a 25 and Litt. E. a 10.

Table with columns for Appoint numbers and corresponding values. Includes sections for Litt. D. a 25 and Litt. E. a 10.

Table with columns for Appoint numbers and corresponding values. Includes sections for Litt. D. a 25 and Litt. E. a 10.

Der Inhaber der vorbezeichneten Rentenbriefe werden aufgefordert, gegen Entlohnung und Einlieferung der Rentenbriefe in coursfähigen Zustande...

Magdeburg, den 19. November 1884. [13953]

Königliche Direction

der Rentendank für die Provinzen Sachsen u. Hannover.

Porzellan-Niederlage der Meissner- und Porzellan-Fabrik vormalis C. TEICHERT. Heinrich August Böhme. Hotel- und Restaurations-Einrichtungen in Meissner Porzellan.

Eau de Cologne von Johann Maria Farina

gegenüber dem Jülichsplatz in Cöln a/Rh. in Nischen und einzeln zu Originalpreisen: Parfumerie von Treu & Nüglisch, Berlin. Parfumerie von Gustav Lohse, Berlin.

Weihnachtsgeschenke zu soliden Preisen. Fritz Kessler, S. große Steinstraße 8. [15086]

Heynemann & Co., Leipzig, Katharinenstraße Nr. 6. Europäische Börsenhalle, empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste Delicatessen und Conserven, Wild und Geflügel. Specialitäten: Nürnberger Lebkuchen, lebende Hammer, besten ostrach Caviar, echten Rheinlachs, Fasanen, Waldschneepfen, Poularden, Enten, Gänse, Hasen, Wildschweinsrücken u. Köpfe etc.

Gegen Für. Schuppen, Ausfällen der Haare, frühzeitiges Ergrauen derselben und alle sonstigen Fälle, in denen das natürliche Haar u. Haarschmelze...

Pferde-Verkauf. Ein großer Transport edler ostpreussischer Reit- und Wagenpferde ist wieder eingetroffen und stehen dieselben zum Verkauf. [15105]

Franz Peters, Leipzig, Weststraße 40. Vollstücker (Brunstmarke 16). Marken, ganze Portion 25, halbe 13 A (am Tage vor Benutzung zu entnehmen); ebenfalls u. bei Reumann, Geffr. Nr. 3. Anweisungen zu ganzen und halben Portionen sind nur bei E. Sachs, gr. Ulrichstr. Nr. 24, zu haben.

Für den Weihnachtstisch! Des Lebens Wellenschlag. Novellen von H. Steinau. Siegen geb. 5 Mart. Tausch & Grosse in Halle a/S. [14153]

Wiehachtstklänge, Potpourri für Pianoforte von Maria Borst. Preis 1 Mt. 25 Pfg. Reinertrag zum Besten des Hall. Waisenhanfes.

Licht-Offerte. Attarliche, Backstücker, Citrusbäume von Sachs, Stein und Paraffin in allen Größen empfiehlt billigst. Wiedererkaufener entgeltlich Engros-Preise. C. Lincke, Licht- und Seifen-Fabrik, alter Markt 10.

Räucher-Essenz, Räucher-Balsam, Räucher-Pulver, Räucher-Kerzen, Räucher-Papier, Tannen-Duft. [14240]

Frische Thür. Butter, a Pfund 1 A 5 A verlandet frei. in Postkörben unter Nachnahme Albin Rosa, Giech-Nöhlend in Thür.

Muschalen-Extract aus der königl. bayer. Hofparfumerie-Fabrik von G. D. Bunderth, prämiirt Nürnberg 2. 1882, empfiehlt sich als ganz unschädlich, um grauen, rothen und blonden Haaren ein dunntes Ansehen zu geben. Dr. Drivas Augst, zugleich feines Haaröl, macht das Haar duntel u. wirkt haarfördernd. Beide a 70 A. Alleinverkauf bei C. Kaiser, Schmeerstraße 24. [10681]

Futterrunkelrüben-Samen. Tüchtige Vertreter für den Vertrieb obigen Artikels werden in allen Städten Deutschlands gegen Vork. Provision gesucht. Offerten sub S. W. 705 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Magdeburg erbeten. [14912]

Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg-Amerika nach New-York gegen Wittwoch u. Sonntag mit Deutschen Dampfschiffen der Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft August Bolton, Hamburg. [14912]

Interims-Stadt-Theater. Freitag den 19./12. Außer Abonnement. Der Raub der Sabirinnen. Schwant in 4 A. v. F. v. Schönthan. Sonnabend, 20./12. 4 Uhr Nachm. Stüber-Verkauf. Doktor Faust's Hausknecht. Loge 75 A, Sperrf. 50 A, Parterre 30 A, Gallerie 20 A.

für I... liches... nicht... in d... Weib... der... zwisch... Beque... ein g... unbed... sich g... spiele... manne... nif ab... Aufre... aus d... herab... alle fl... Wellen... vollen... janzun... sagt d... Nachg... auswa... hindur... Postfif... Zuerf... erorbt... unterw... fällt e... als di... Sieg... von v... Mittel... sich de...